

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	1
I Sprachwissenschaftliche Traditionen	19
Einleitung	21
1. Sprache als System von Ausdrucksmitteln	30
1.1 Die Sprachwissenschaft als Schriftgelehrsamkeit	30
1.2 Die Wissenschaft von der abstrakten Sprachform	37
1.3 Sprachanalyse im amerikanischen Strukturalismus	46
2. Genetische und dynamische Sprachwissenschaft	63
2.1 Die Wissenschaft von der Sprachkraft	63
2.2 Steinthals Sprachprozeßtheorie	72
2.3 Genetisch-funktionale Sprachwissenschaft	85
II Konkrete theoretische Sprachwissenschaft	109
Einleitung	111
3. Linguistische Theorien als naturwissenschaftliche Theo- rien	117
3.1 Die Aufgabenstellung	117
3.2 Strukturen, Gesetze, Regeln, Prozesse	123
3.3 Meßgrößen als Parameter	132
3.4 Komplexe Systeme	144
4. Das Aufgabenfeld der theoretischen Sprachwissenschaft	155
4.1 Grundzüge der konkreten linguistischen Beschrei- bung	155

4.2 Sprachkönnen	166
4.3 Der biologische Bezug	172
5. Grundlagen der Netzlinguistik	196
5.1 Lokutionierung und Lokalisierung	196
5.2 Die Architektonik netzlinguistischer Ansätze	218
5.3 Die neuronale Motivation der Netzlinguistik	232
5.4 Der systematische Entwurf unseres Ansatzes	240
6. Einfache netzlinguistische Konfigurationserkennung	249
6.1 Herleitung aus einem grammatischen Regelsystem	249
6.2 Konfigurationserkennung für Merkmalmuster	267
6.3 Systeme mit verschiebender Gedächtnisspeicherung	272
6.4 Zusammenfassung	280
7. Netzlinguistische Konstituentenstruktur-Systeme	285
7.1 Das grammatische Kernsystem und seine Graphen	285
7.2 Organisationskontrolle der Gedächtnisprozesse	303
7.3 Der Strukturerkennungsprozeß	315
7.4 Zusammenfassung	322
7.5 Die Weiterentwicklung des netzlinguistischen Ansatzes	327
III Sprachkritik der formalen Repräsentationsformen	331
Einleitung	333
8. Sprachkritik des Begriffs Zustandssystem	336
8.1 Die Darstellungsmittel	336
8.2 Die Verwendung der Zustandsdarstellungen	357
8.3 Linguistische Zusammenfassung	376
9. Die Kausalität autoaktiver Gebilde	386
9.1 Analyse des Prädikationsnexus	386
9.2 Die Differenzierung durch Prädikationskategorien	391
9.3 Die Markierung der Kausalität und der Zeit	403
9.4 Akt und innere Kausalität in der Sprachaktanalyse	411
10. Repräsentationalität und Kausalität bei Leibniz	419
10.1 Symbolische und dynamische Kognitionswissenschaft	419

10.2 Die Mathematik der Progressionen	427
10.3 Zustandsveränderung und Dynamik	442
10.4 Repräsentationsfähigkeit der Monaden	450
10.5 Repräsentation und Physik in den Monaden . . .	461
10.6 Die Sprachanalyse im Leibnizschen Kontext . . .	470
IV Systematisch genetische Sprachwissenschaft	483
Einleitung	485
11. Logo-Genese im Lexikon	490
11.1 Die wissenschaftlichen Ziele der Lexikographie .	490
11.2 Grundüberlegungen zum eigenen Ansatz	502
11.3 Zur Logik semantischer Angaben	516
11.4 Zur Logik grammatischer Angaben	527
11.5 Zur Logik der lexikalischen Genese	536
11.6 Die Logik und die lexikalische Semantik	546
12. Vom sprachlichen Ursprung grammatischer Kategorien	568
12.1 Die Spracherwerbsprozesse	568
12.2 Die Semantik grammatischer Kategorien	578
12.3 Modus-Kategorien	590
12.4 Ausdrucksbewegung, Prosodie und Phonologie .	604
12.5 Deiktische und prä-deiktische Kategorien	614
12.6 Verbvalenz	623
Literaturverzeichnis	645
Namenregister	663
Sachregister	666